

Die Spender

Ermöglicht wurde die Errichtung der Gedenktafel durch großzügige Spender aus allen Häusern der Traunsteiner Straße sowie durch einige externe Unterstützer. Neben anderen, die anonym bleiben wollen, seien erwähnt:

Sebastian Amos, Bernhard Blankenhorn, Harald Büsing, Johannes Dälken, Stefanie Endlich, Sabine El Sayegh, Ehepaar Fadé, Matthias Fuhrmann, Alfred Heilhecker, Kathi Hellerbach und Lothar Völkerling, Eva Hiltner und Alex, Manfred Hiltner, Helga und Edzard Janßen, Katrin Jatho, Margot und Brynmor Jones, Theresa und Severin Ködderitzsch, Jürgen Meggers, Ferdinand Nehm, Dirk Pick, Klaus Prozesky und Kai-Uwe Wilken-Prozesky, Hartmut Riemke, Helgard Rohrmoser, Camilla Schulte und H. Walter Schmitz, Jürgen Solms, Bernhard Störkmann, Philipp Tannhäuser, Christel Wickert, Friedrich und Ursula Wolf.

Die Ziele der Gedenktafel-Initiative

Die Mitglieder der Gedenktafel-Initiative, B. Blankenhorn, A. Heilhecker, H. W. Schmitz, J. Stockhammer und L. Völkerling, haben beschlossen, am 31.05.2022 am Rand der Traunsteiner Straße eine Gedenktafel zu errichten,

- um der 31 ehemaligen jüdischen Mitbürger zu gedenken, die allein aus unserer kleinen Straße deportiert wurden,
- um ihre Namen und ihre Schicksale unvergessen zu machen,
- um uns und alle Besucher dieser Straße an die von Deutschen begangenen und geduldeten Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu erinnern und
- um allen Mitbürgern ein mahnendes Zeichen zu setzen, erneut drohenden Anfängen zu wehren und gegen jede Art von Diskriminierung, Ausgrenzung und Unmenschlichkeit aufzustehen.

Zum Text der Gedenktafel

Die auf der Gedenktafel zitierten Verse von Hilde Domin entstammen ihrem Gedicht „Abel steh auf“; in: Hilde Domin: *Ausgewählte Gedichte*, Fischer Taschenbuch Verlag, Der HörVerlag, Frankfurt 2000, Seite 364 f.

Enthüllung der Gedenktafel

Die feierliche Enthüllung der Gedenktafel fand statt am 31. Mai 2022.

Eigentümer der Gedenktafel

Mit dem 01. Juni 2022 wird der Bezirk Tempelhof-Schöneberg Eigentümer der Gedenktafel und damit auch zuständig für deren Pflege, Versicherung, Erhaltung und eventuelle Erneuerung. Der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler sind wir für diese Regelung wie für ihre großzügige Unterstützung zu besonderem Dank verpflichtet.